

punkten und historischen Informationstexten für die Dauer von sechs Wochen im Viertel. Sie nahmen mit unterschiedlichen Perspektiven und Objektiven Häuser und Orte des jüdischen Viertels ins Visier: *Stadtlektüre, versehen mit Lesezeichen zum Nachschlagen, Vertiefen, ein Vita-Parcours für den Geist* entstand.

Beide Aktionen, die von zahlreichen Veranstaltungen begleitet wurden, ermöglichten die aktive Erkundung des Ortes und seiner Vergangenheit. Sie machten aus dem passiven Zuschauer einen aktiven Betrachter, der sich, ganz konkret, mit seinem eigenen Standpunkt auseinandersetzen mußte. So verlagerte sich die Erinnerung von den Objekten, Monumenten und Denkmalen auf die Subjekte der Erinnerung selbst. Entscheidend für diesen Prozeß war die zeitliche Begrenzung der beiden Projekte. Gerade mit ihrem vorübergehenden Charakter und ihren ungewohnten Vermittlungsmethoden wandten sie sich gegen jedes erstarrte, ritualisierte Gedenken. Es ging nicht darum, Gedenktafeln zu setzen oder Mahnmale zu zementieren. *Das Viertel selbst – mit seinem aktuellen Leben – sollte das Denkmal sein* (Arno Gisinger, 53).

Der vorliegende Band dokumentiert diesen Prozeß der aktiven Erinnerungsarbeit. Mehrere Textbeiträge präsentieren den historischen, sozial- und baugeschichtlichen Hintergrund, führen in die der Projektarbeit zugrundeliegenden museologischen Überlegungen ein. Opulente Farb- und zahlreiche Schwarz-Weiß-Aufnahmen vermitteln die angeregte Atmosphäre der teilweise zu nächtlicher Stunde abgelaufenen Aktionen, dokumentieren Planung und Verlauf, bilanzieren die durch die Projektreihe angestoßenen Veränderungen. Auch darin zeigt sich wiederum das Selbstverständnis des Museums: Dieser Projektbericht verschwindet nicht als «graue Literatur», sondern entspricht mit seiner sorgfältigen und ansprechenden grafischen Gestaltung dem Stellenwert der exemplarischen Projektarbeit, die überregional Beachtung verdiente und fand.

Benigna Schönhagen

Schwäbischer Heimatkalender 2000. Herausgegeben von KARL NAPP in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein und dem Schwäbischen Heimatbund. 111. Jahrgang. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 1999. 132 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. Broschiert DM 14,80. ISBN 3-17-015876-7

Man nimmt ihn gerne zur Hand, blättert ihn durch, liest sich fest. Es ist schon erstaunlich, wie dieser Kalender über all die Jahre hinweg seine Qualität halten, ja immer noch ein bißchen steigern konnte. Reich und in Farbe bebildert, erweist er sich auch fürs Jahr 2000 nicht nur von seinem Äußeren her als attraktiv, sein thematisch weit gestreuter Inhalt ist hoch interessant, spannend und flüssig zu lesen, unterhaltsam und informativ zugleich.

Ausgewiesene Fachleute gehen lebendig und anschaulich auf die Geschichte des Landes, auf seine Literatur, seine Kunst und seine Landschaft ein, präsentieren und diskutieren aktuelle Probleme des Naturschutzes und der

Denkmalpflege, erinnern an bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse oder erklären alt-ehrwürdige Gebräuche, Sitten und Gepflogenheiten. So beschäftigt sich etwa Willi A. Boelcke mit den Wurzeln des schwäbischen Wohlstandes, erkundet Werner Breuninger die Natur auf dem Raichberg, verfolgt Reinhold Fülle Uhlands Spuren in der Türkei, stellt Frank Raberg Überlegungen zur württembergischen «Ehrbarkeit» an.

Weit gespannt wie der Themenbogen ist auch der regionale Rahmen. Da geht's ins Remstal, nach Oberschwaben und auf die Schwäbische Alb, in den Schwarzwald, aufs Härtsfeld, an Neckar, Enz und Jagst. So wenn etwa Helmut Herbst Waiblingen *das Tor zum Remstal* beschreibt, Lothar Zier die Geschichte von Wilhelmsdorf darstellt, Reinhard Wolf die Entstehung und Bedeutung der Terrassen Weinberge erläutert oder Martin Blümcke der Frage nachgeht, warum man sich in Korntal einst wie in einer kleinen Republik fühlte. Den bunten Themenstrauß runden wie immer schwäbische Gedichte und Geschichten, ein Preisausschreiben und kurze Buchbesprechungen ab.

Alles in allem: ein empfehlenswerter Kalender oder – besser gesagt – ein empfehlenswerter Jahresbegleiter, ein Buch mit Kalendarium, nützlich und köstlich, für Jung und Alt, für Schwaben und Reingeschmeckte, ein preiswertes Mitbringsel, ein lohnenswertes Lesevergnügen.

Sibylle Wrobbel

In einem Satz

ANNI WILLMANN: **Warum denn in die Ferne schweifen ... Baden-Württemberg liegt nah.** DRW-Verlag Weinbrenner Leinfelden-Echterdingen 1999. 160 Seiten mit 36 Abbildungen. Gebunden DM 39,-. ISBN 3-87181-408-3

Viele Jahre lang stellte die Verfasserin im Stuttgarter Wochenblatt unter dem Titel «Reisechronik» ihrem treuen Lesepublikum touristische Reiseziele vor – 45 ihrer informativen und unterhaltsamen Essays, die sich alle auf Städte und Regionen Baden-Württembergs beziehen, vereint der vorliegende Band.

HANS-FRIEDRICH BÄCHTLE und KARL BESEMER: **Johannes Brenz. Leben und Werk.** Ludwig Stark Verlag Erdmannshausen 1999. 100 Seiten und 7 Abbildungen. Broschiert DM 21,80. ISBN 3-925617-52-3

Zum 500. Geburtstag des *geistigen Architekten und Vaters der Evangelischen Landeskirche in Württemberg* erschienen, führt das Büchlein skizzenhaft in das Leben und Werk von Johannes Brenz ein und eröffnet einen Dialog über die *Erb-schaften und Erblasten der Reformation in Württemberg*.

Haller Treppen. Gedichte von WALTER HAMPELE und Radierungen von RUTH SCHEFOLD. Schwäbisch Hall 1998. 48 Seiten mit 22 Abbildungen. Kartoniert DM 35,- (zu beziehen beim Förderverein zur Erhaltung der mittelalter-